Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 60. Dienstag, den 11. März 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 8ten bis 10. März 1828.

Herr Kaufmann Schöhn von Frankfurt a. O., log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Pick von Gladbach und Ewald von Iserlohn, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Kaufleute Banderlow und Scheibler nach Berlin. Hr. Kaufmann Schulz nach Bromberg. Hr. Gutsbesitzer v. Jaskowski nach Jablau.

Avertissements.

Die minderjährige Johanne Caroline Paleske hat bei Eingehung ihrer Ehe mit dem Dr. medicinä Herrn Eduard Otto Dann jun. zu Danzig, die unter Personen bürgerlichen Standes in der Provinz Westpreußen gesetzlich Statt findende Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes mit Zustimmung ihres Vormundes und des vormundschaftlichen Gerichts mittelst des gerichtlichen Ehevertrages vom 24. December v. J. ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In Folge höherer Bestimmung sollen von hier an das Königl. Artillerie-Depot zu Königsberg bei aufgehender Schiffahrt

pptr. 1147¾ Centner verschiedene Eisenmunition

gesandt werden. Zur Vergebung dieses Transports ist auf

den 17. März c.

ein Termin festgesetzt worden. Unternehmungs- und Cautionsfähige werden hiemit aufgefordert, sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Artillerie-Depots, Wollwebergasse № 1982. einzufinden und ihre Gebotte daselbst abzugeben.

Auf den Grund der dieserhalb aufgenommenen Verhandlung, soll mit den Min-

destfordernden sogleich der Fracht-Contrakt abgeschlossen und zur Genehmigung Einem Hochlöblichen Allgemeinen Krieges-Departement eingereicht werden.

Danzig, den 5. März 1828.

Königliches Artillerie-Depot.

Mittwoch, den 12. März d. J. Vormittags um 11 Uhr, soll ein nochmaliger Termin im Vorsteherhause des Hospitals zum Heil. Leichnam abgehalten und in demselben an den Meistbietenden auf 3 bis 4 Jahre verpachtet werden:

circa 21 Morgen Land vor dem Olivaer Thor linker Hand belegen, nebst mehreren auf dem Heil. Leichnams-Hospitalshofe liegenden Gebäuden, als: Pächterwohnung, Speicher, Stallungen, Wagenschauer und Backofen.

Liebhaber werden zu diesem Termine eingeladen, und sollen die nähern Bedingungen im Termine selbst vorgelegt werden.

Danzig, den 3. März 1828.

Die Vorsteher des Hospitals zum Heil. Leichnam.

Todesfall.

Heute Morgen 6 Uhr endete nach 4monatlichen Leiden am Nervenschlage unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, die Wittwe **Magdalena Tiessen, geb. Mahl**, ihre irdische Laufbahn im 59sten Lebensjahre. Dieses melden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst.

Danzig, den 10. März 1828. Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse № 755. ist jetzt wieder zu haben:

Der Kartenprophet, Preis 5 Sgr.

Lotterie.

Kaufloose zur 3ten Klasse 57ster Lotterie, welche den 11ten und 12. März c. gezogen wird, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Es wird nach Ostern eine herrschaftliche Wohnung von 2 möglichst zusammenhängenden Zimmern ꝛc. unter Adresse B. F. im Intelligenz-Comptoir gesucht.

Die verehrlichen Subscribenten zu den Winter-Assembléen, werden Sonnabend den 15 März Abends sieben Uhr zum Bal paré in dem Locale unserer Ressource ergebenst eingeladen.

Die Comité der Ressource am Fischerthor.

Wir machen hiemit bekannt, daß wir Herrn C. G. Gerlach in Danzig eine Niederlage unserer Fabrikate übergeben und denselben in den Stand gesetzt haben,

unsere Waaren zum Fabrikpreise mit einem geringen Zuschlage für die Fracht zu verkaufen.

Stobwasser & Co.
Lackirfabrique in Berlin und Braunschweig.

Mit Bezug auf obige Anzeige des Herrn Stobwasser & Co. empfehle ich die in jener rühmlichst bekannten Fabrike verfertigten lackirten Waaren aller Art, welche ich zu den Fabrikpreisen verkaufe, und nur bei schwereren Gegenständen einen geringen Zuschlag für Fracht berechne.

C. G. Gerlach, Langgasse № 379.

Vom 28. Februar bis 3. März 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) 2) 3) Siedenbergerin à Poppschienen. 4) v. Truchses à Selyno. 5) Lenz à Graudenz. 6) Borowsky, 7) Pussern à Elbing. 8) Steiner à Marienburg. 9) Lowinske à Pr. Stargardt. 10) Bonnal à Lille. 11) Mollin à Berlin.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Auction.

Mittwoch, den 12ten und Freitag den 14. März 1828, Vormittags um halb 10 Uhr und Nachmittags um halb 3 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Hause Langgassen- und Plautzengassen-Ecke № 386. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Ein Lager von Manufaktur- und Schnittwaaren, als:

Engl. Cattune, ordinair und extra fein von $\frac{5}{4}$ bis $\frac{6}{4}$ breit, div. Rester schmale und breite Ginghams, desgl. Stuffe und Bombasins, glatten Piqué und Engl. Leder, Battist-Mousselin und Bastard, couleurte $\frac{6}{4}$ breite Bastards und Linons, schwarzen Sammt, Levantins, Satin turc, Halbseidenzeuge, Engl. baumwollene und wollene Herren- und Damenstrümpfe, wattirte und lederne Handschuhe, Merino-, Madras-, mousseline und kattune Tücher in allen Größen, schwarze und couleurte seidene Tücher und viele andere dergleichen Artikel mehr.

Da dieses Lager geräumt werden soll, so werden die Waaren zu den billigsten Preisen bestimmt zugeschlagen werden.

Vermiethungen.

Goldschmiedegasse ist eine Untergelegenheit und mehrere Stuben zu vermiethen. Näheres Breitegasse № 1061.

Jopengasse № 735. sind Stuben an Herren des Civilstandes zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Das Haus Pfefferstadt № 119. ist zu vermiethen, und kann täglich zwischen 1 und 2 Uhr besehen werden.

In der Nähe der Pfefferstadt ist ein schöner Stall, auf mehrere Pferde eingerichtet, nebst Remise und Heuboden, billig zu vermiethen. Das Nähere zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags in dem Hause Pfefferstadt № 119.

Eingetretener Umstände wegen, sind noch in dem Hause **Holzmarkt und Schmiedegassen-Ecke** № 91. mehrere Zimmer mit Kabinette, Kammern, Küchen und Kellern, entweder im Ganzen oder theilweise von Ostern rechter Ziehzeit gegen einen billigen Zins zu vemiethen. Das Nähere hierüber im Gewürzladen Schmiedegasse № 294.

Häkergasse ohweit der Post ist ein Stall auf 3 Pferde, Boden und Wagenremise zu vermiethen. Näheres alten Schloß Rittergasse № 1674.

Eingetretener Umstände wegen ist die Untergelegenheit Frauen- und Pfaffengassen-Ecke № 828. nebst Schrankladen und Utensilien zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Zur bevorstehenden hiesigen Ostermesse

empfehle ich mein aufs vollständigste assortirtes Lager in französischen und englischen Quincaillerie-Porcelaines, Pendules, Parfumeries, Handschuhen, Lustres, Girandoles, Tisch- und Hängelampen, Leuchtern und falsche Bijouterie-Waaren.

Mein Haus in Paris (rue St. Denis) besorgt den billigsten Einkauf aller französischen Fabrikate. Vereintes Bestreben meiner beiden Häuser setzt mich in den frühesten Besitz aller neuen Erscheinungen des französischen Kunstfleißes und in den Stand den Wünschen meiner resp. Comitenten durch reiche Auswahl, reelle Waare und die billigsten Preise, genügend entsprechen zu können.

J. Bing, Jr. in Frankfurt a. M.
Döngesgasse Lit. H. 167. goldenen Engel gegenüber.

Ohra № 86. ist Spreu zum Pferdefutter billig zu bekommen.

Eine große hölzerne Schultafel, eine Parthie Bastmatten, große Pack-Kisten und Leinen, einige Fensterköpfe nebst Fenstern, sind Hundegasse № 83. zu verkaufen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen

Von dem Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegenen mit Einschluß des dazu gehörenden Waldes auf 25750 Rthl 8 Sgr. landschaftlich abgeschätzten adlich Kölnschen Güter No. 310. zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 1. März,

den 28. Mai und
den 16. August 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der erwähnten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens während der Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die dem Einsaassen Paul Kabitzki zugehörige in der Dorfschaft Neukirch sub No. 8. und 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstücke, von welchen das Erstere in 4 Hufen 15 Morgen Land, den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Kathe mit 1½ Morgen Land und Antheil an den der Dorfschaft Neukirch gemeinschaftlich gehörigen Grundstücke, und das Andere aus 25 Morgen Land und 1 Wohnhaus nebst Antheil an den der Dorfschaft Neukirch gemeinschaftlich gehörigen Grundstücke bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem Ersteres auf die Summe von 5773 Rthl. 10 Sgr. und Letzteres auf 973 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 8. Januar,
den 2. April und
den 11. Juni 1828,

vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 30. September 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das der Wittwe Adelgunde Heyn geb. Pauls zugehörige in der Dorfschaft Preuß. Königsdorf sub No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die

Summe von 2440 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. Januar,
den 7. März und
den 9. Mai 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Baron v. Schrötter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 3. October 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Das Kön. Oberlandesgericht von Westpreußen beurkundet hierdurch, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci der K. Regierung zu Danzig, gegen den Schneidergesellen Martin David Tölke, einen Sohn des verschollenen Seefahrers Michael Tölke, welcher sich im Jahre 1822 von Danzig fortbegeben und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Martin David Tölke wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 26. April c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Skolnicki anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Martin David Tölke diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Ritka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.   Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Zimmergesellen **Carl Ludwig Krappitz** aus Danzig, einen Sohn der verehelichten Schankwirthin **Rienicker**, welcher sich im Jahr 1824 auf die

Wanderschaft begeben und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiskationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Carl Ludwig Krappitz wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 14. Juni 1828, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Fernow anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Carl Ludwig Krappitz diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, Glaubitz und John in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 4. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, das auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den ausgetretenen Matrosen Johann Wilhelm Bandelin, einen Sohn des verstorbenen Kornmessers Johann Daniel Bandelin, welcher von dem Preußischen Schiffe Alexander im Jahr 1820 von London heimlich entwichen und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Wilhelm Bandelin wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem am

26. April 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Zettau anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Wilhelm Bandelin diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt, Nitka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 21. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 10. März 1828.

		begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam TageSgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3 : 9	: Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	— : —	5 21½
10 Tage Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 8 Tage —	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. — & — pC. d.			

Getreidemarkt zu Danzig, vom 5ten bis 8. März 1828.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
II. Vom Lande,	d. Schfl. Sgr.	33—42	24—27	—	20—22	13—14	40—50